

Bachner News



Kurz notiert



Julia Beck (l.) und Laura Bauer mit Ihren Gratulanten Thomas Üffink und Christian Neubauer (r.)

Freisprechung 2016 Preis für Julia Beck

Laura Bauer und Julia Beck konnten am 29. Juli bei der Jahresabschlussveranstaltung der Berufsschule Kelheim in der Mainburger Stadthalle ihr Zeugnis in Empfang nehmen. Für ihre hervorragenden Leistungen in ihrer Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation erhielt Julia Beck den Preis der Stadt Mainburg. Die beiden jungen Damen bleiben der Firma Bachner – derzeit in Mainburg und Dingolfing – erhalten.

Einführung Dokumentenmanagementsystem Digitalisierung auf dem Vormarsch

Derzeit arbeitet ein Projektteam um Doris Sommerer, Florian Steffel und Manuel Hilgert an der Umsetzung der Digitalisierung aller Eingangsrechnungen. Der Startschuss ist bereits gefallen und alle Beteiligten arbeiten mit Hochdruck an der Optimierung der internen Prozesse. So wird die Möglichkeit geschaffen, Lieferantenrechnungen papierlos zu erhalten und den internen Freigabeprozess einfacher zu gestalten.

„Vergleicht man das bisherige Verfahren, bei dem die Originalrechnung zur lückenlosen Dokumentation mehrfach kopiert werden musste, ist die digitale Variante sowohl wirtschaftlicher als auch umweltschonender“, erklärt Doris Sommerer. Die komplette Umstellung wird zu Beginn des neuen Geschäftsjahres am 1. April 2017 abgeschlossen sein.

Baumaßnahmen in Mainburg und Dingolfing Das muss gefeiert werden!

Unter diesem Motto standen sowohl das Sommerfest mit Hebefeier in Dingolfing als auch das Baustellen-Hoffest in Mainburg. Sämtliche Mitarbeiter der Standorte waren zu den Feiern eingeladen, die bei strahlendem Sonnenschein stattfanden. Mittlerweile sind die Arbeiten am Dingolfinger Niederlassungsgebäude fertiggestellt. In Mainburg wurde die erste Kerze am Kranz bereits bei einer Begehung des neuen Gebäudes in Verbindung mit einer Adventsfeier entzündet. Aktuell werden noch letzte Ausstattungsmaßnahmen im Innenbereich fertiggestellt, so dass der Umzug im Dezember bereits in vollem Gange ist.

laden, die bei strahlendem Sonnenschein stattfanden. Mittlerweile sind die Arbeiten am Dingolfinger Niederlassungsgebäude fertiggestellt. In Mainburg wurde die erste Kerze am Kranz bereits bei einer Begehung des neuen Gebäudes in Verbindung mit einer Adventsfeier entzündet. Aktuell werden noch letzte Ausstattungsmaßnahmen im Innenbereich fertiggestellt, so dass der Umzug im Dezember bereits in vollem Gange ist.



www.bachner.de

Inhalt

Freisprechungsfeier / Digitalisierung	
Baumaßnahmen	2
Vorwort / Verschmelzung Bachner Leipzig	3
Neuer Ausbildungsjahrgang	4
Bachner Mitarbeiterheerung	5
BachnerNews-Ticker: Aktuelle Projekte	6
Viel Raum für Neues: Verwaltungsgebäude Mainburg	7
Mitarbeiter aktuell	8
Geburtstage / Verabschiedungen / Hochzeiten / Geburten	9
Zertifizierung Umwelt- und Energiemanagement	10
Im Visier: Bachner Abteilung ASI	12
SenerTec: Strom & Wärme zum halben Preis / Infoveranstaltungen	14
DieEnergieFarbik: Update / Serviceabteilung	15
Bachner Referenz:	
Verwaltungsbau alpha Tonträger Vertriebs GmbH	16

Zahlen, Daten, Fakten Rechnungen

Dass Digitalisierung ein wichtiger Schritt ist belegen folgende Zahlen.

Im Geschäftsjahr 2015/16 ...

- wurden in allen Bachner-Bereichen über 30.000 Eingangsrechnungen bearbeitet.
- verließen knapp 7.500 Ausgangsrechnungen unser Haus.

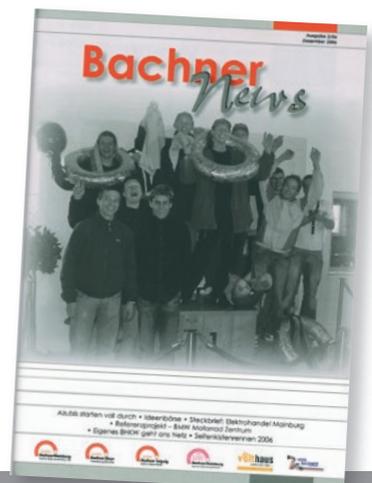
Titelblatt damals ...

Vor zehn Jahren informierten die BachnerNews über folgende Themen:

- Steckbrief Elektrohandel: jetzt Euronics
- Ideenbörse im Volthaus
- Verabschiedung von Anton Ziegler
- Referenzprojekt – BMW Motorrad Zentrum München

Highlights waren:

- Eigenes BHKW geht ans Netz
- Seifenkistenrennen – Spektakuläres Rennen mit über 800 Besuchern



Vorwort



Hans Bachner

**Liebe Mitarbeiterinnen,
liebe Mitarbeiter,
liebe Leser der BachnerNews,**

das Jahr 2016 geht in den Endspurt und wie jedes Jahr ist es wieder Zeit für eine neue Ausgabe unserer BachnerNews. Während weltpolitisch doch einige Unruhe herrscht, bewegen wir uns mit den Unternehmen der Bachner-Gruppe und mit unseren Bachner-Standorten doch in einem relativ stabilen Wettbewerbsum-

feld, in dem wir uns auch 2016 wieder hervorragend behaupten konnten.

An dieser Stelle darf ich mich ganz herzlich bei allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr herausragendes Engagement bedanken. Wir haben an unseren Standorten eine führende Marktposition gehalten und teilweise sogar weiter ausbauen können. Nur deshalb ist es auch möglich, weiter gesund zu wachsen und hochqualifizierte Arbeitsplätze zu erhalten und neu zu schaffen. Ein herzliches Willkommen unseren 34 neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der letzten sechs Monate. Besonders freuen mich auch unsere 15 neuen Auszubildenden, die am ersten September ihre Berufsausbildung in der Bachner-Gruppe begonnen haben. Viel Erfolg dabei!

Nachhaltigkeit im unternehmerischen Handeln, Energieeinsparung und der Schutz unserer Umwelt werden immer wichtiger. Als mittelständisches Familien-

unternehmen handeln wir seit Generationen nach diesen Grundsätzen. Nun, im Jahr 2016 haben wir diese Themen auch formal in unsere Unternehmenspolitik aufgenommen und entsprechend dokumentiert und zertifiziert. Unser Energie- und Umweltmanagementbeauftragter Richard Obermeier hat mit seinem Team die letzten Monate mit Hochdruck daran gearbeitet, die Audits entsprechend erfolgreich zu gestalten und die Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 sowie des Energiemanagementsystems nach ISO 50001 zu erreichen.

Bevor wir in einigen Wochen mit neuem Schwung ins Jahr 2017 starten, wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit.

Ihr Hans Bachner

Mutter- und Tochterunternehmen werden eins Verschmelzung Bachner Leipzig

Seit 2003 besteht die Bachner Elektro GmbH in Leipzig. Deren Geburtsstunde ist eng mit der damaligen Neuerrichtung des BMW-Werkes Leipzig verbunden. Eine gute Auftragslage ließ den Bau eines Niederlassungsgebäudes zu, das im Jahr 2005 bezogen werden konnte. Die Erfolgsgeschichte von Bachner Leipzig lässt sich mit vielfältigen Aufträgen bei verschiedenen Projekten und Firmen über die Jahre fortführen.

Enorme Synergieeffekte

Nun, 13 Jahre nach der Gründung der Tochtergesellschaft fiel die Entscheidung, die Leipziger GmbH mit dem Mainburger Mutterunternehmen *Bachner Elektro GmbH & Co. KG* zu verschmelzen. „Die Synergieeffekte in den verschiedenen buchhalterischen Bereichen sind durch die Zusammenführung enorm“, so Christian Neubauer, Geschäftsführer im Bereich Finanzen. Darüber hinaus profitiert auch die Personalverwaltung und -buchhaltung langfristig von den Neuerungen.

Kompetenz vor Ort hat Bestand

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Leipzig ändert sich bis auf die Firmierung ihres Arbeitgebers nichts. Alle Arbeitsverträge, Lebensarbeitszeitkonten und sonstige bestehenden Vergünstigungen bleiben vorbehaltlos bestehen und werden 1:1 umgewandelt.

Auch für Kunden und Lieferanten von Bachner Leipzig ändert sich im Prinzip nichts. Alle Dienstleistungen werden unverändert durch alle bekannten Ansprechpartner mit gleichen Kontaktdaten am bisherigen Niederlassungsstandort von der Bachner Elektro GmbH & Co. KG fortgeführt. Im Wege der Gesamtrechtsnachfolge übernimmt die Muttergesellschaft sämtliche Verträge, Rechte und Pflichten der bisher selbständigen Kapitalgesellschaft.



Reibungsloser Übergang

Ein Projektteam um die Geschäftsführer Christian Neubauer und Thomas Üffink mit Mitgliedern aus allen betroffenen Unternehmensbereichen begleitete schon vor der Vertragsunterzeichnung vom 23. November sämtliche auflaufenden Themen in Zusammenarbeit mit den Leipziger Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. „Wir wollen den Übergang so reibungslos, wie irgend möglich gestalten – vor allem für unsere Geschäftspartner“, ist sich das Projektteam einig.



Karrierestart in vier Ausbildungsberufen 15 neue Azubildende in der Bachner-Gruppe

Der Sprung von der Schule ins Berufsleben gehört wohl zu den einschneidendsten Phasen im Leben. Anfang September begann für 15 junge Menschen der Berufsalltag in vier Ausbildungsrichtungen. Im Team befindet sich in diesem Jahr auch Osman Abdurashid Hasan, ein Flüchtling aus Somalia der sich im Praktikum bereits bewährt hatte.

Darüber hinaus wurde je ein Platz für die Ausbildungen zum Elektroniker für IT- und Kommunikationstechnik sowie zum Fachinformatiker für Systemintegration ausgefüllt. Außerdem beginnen in Mainburg, Oberschleißheim und Dingolfing zwei Kauffrauen und ein Kaufmann für Bürokommunikation ihre Lehrzeit. In den ersten Wochen standen grundlegende Kurse wie auch ein Besuch im Klettergarten an, die sie auf ihre kommenden Aufgaben vorbereiten.

Derzeit durchlaufen 54 Jugendliche über alle Lehrjahre hinweg ihre Ausbildung im Unternehmen. „Diese jungen Menschen sind unsere zukünftigen Fachkräfte“, so Hans Bachner. „Nach ihrer Ausbildung stehen ihnen in der Unternehmensgruppe alle Türen für Karrieresprünge offen.“



„Abdurashids Interesse für den Beruf und die positiven Rückmeldungen aus den Reihen der Mitarbeiter führten dazu, dass wir ihn anschließend als Elektrohelfer weiter beschäftigten“, lässt Ausbildungsbeauftragter

Richard Obermeier die Entwicklungen Revue passieren. „Jetzt freuen wir uns, dass er mit zehn weiteren jungen Männern die Lehre zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik aufnimmt.“

obere Etage (v.l.):
Michael Bock,
Maximilian Weber,
David Klein

mittlere Etage (v.l.):
Thomas Hobmeier,
Stefan Wolf, Andreas
Galler, Frank Omert,
Christoph Ruhland,
Simon Moser

untere Etage (v.l.):
Andreas Daschner,
Marina Heinemann,
Thomas Senger,
Osman Abdurashid
Hasan, Sebastian
Schroer

nicht auf dem Bild:
Julia Haslbeck



Ein außergewöhnlicher Abend mit 34 Jubilaren Ehrung langjähriger Mitarbeiter

Die Mitarbeiter sind das Rückgrat eines jeden Unternehmens. „Aus diesem Grund ist es mir und meiner Familie jedes Jahr aufs Neue ein besonderes Anliegen, den langjährigen Mitarbeitern des Unternehmens für Ihre Loyalität und Ihre Leistung zu danken“, so der geschäftsführende Gesellschafter Hans Bachner. Die 34 Jubilare, die der Bachner Elektro GmbH & Co. KG und deren Tochterunternehmen bis zu 45 Jahren treu sind, waren Ende Oktober zusammen mit ihren Partnern zu einem Ehrenabend in den Augustlhof in Pfettrach eingeladen.

Das Bestreben, Gutes immer noch etwas besser zu machen, sei eindeutig ein Verdienst von

langjährigen Beziehungen zueinander – zu Lebenspartnern, Kollegen und zu ebenso langjährigen Kunden. Diesen Stammkunden, die zum Teil seit über 40 Jahren auf Bachner vertrauen, würden immer gute Lösungen präsentiert. Solche Lösungen entstünden mit Erfahrung und Einsatz, so Hans Bachner. Jeder einzelne der Geehrten trage hierzu einen großen Teil bei. Dafür bedankte er sich von ganzem Herzen, auch im Namen seiner Familie.

Nach dem offiziellen Teil blieb den Jubilaren noch viel Zeit für den Austausch über „alte Zeiten“. Eine Zaubershow sowie magische Tricks an den Tischen sorgten über den kompletten Abend für zauberhafte Unterhaltung.

Jubilare

10 Jahre: Andrea Blank, Tobias Buchinger, Thomas Sklarz, Enes Sogojeva, Franz Stadler, Manuel Wühr, Florian Wimberger

15 Jahre: Ralf Hitz, Conny Destree, Helmut Schiwampel, Andreas Wittenberg, Richard Blechanow, Lars Südekum, Maik Rößiger, Naim Vitija, Rico Lehmann, Steffen Schwabe, Frank Stärke

20 Jahre: Bojan Babic, Florian Dasch, Andreas Welzhofer

25 Jahre: Ralf Klimesch, Anton Kienberger, Günther Mühlbauer, Josef Fahn, Robert Wagner

30 Jahre: Klaus Blankl, Johann Schweiger, Anton Viertlböck, Edmund Waldherr, Eduard Wess

35 Jahre: Johann Wühr

40 Jahre: Manfred Ettenhuber

45 Jahre: Josef Sigl



10 Jahre Firmenzugehörigkeit



15 Jahre Firmenzugehörigkeit



20 Jahre Firmenzugehörigkeit



25 Jahre Firmenzugehörigkeit



30 Jahre Firmenzugehörigkeit



35 Jahre Firmenzugehörigkeit



40 Jahre Firmenzugehörigkeit



45 Jahre Firmenzugehörigkeit

Bachner Elektro GmbH & Co. KG, Mainburg

- Für das Landratsamt Freising kümmert sich Bachner im Rahmen des Neubaus der Realschule Freising neben der Elektro- und Fernmeldetechnik noch bis August 2018 um Sicherheitsbeleuchtung, Brandmelde-, Schalt-, Beschallungs- und RWA-Anlagen sowie um die Trafostation, Beleuchtung und die Gebäudeautomation per EIB/KNX.
- Im November 2016 wurde ein Auftrag für die Konrad Otto GmbH über Verlegesysteme, Beleuchtung, Maschinenanschlüsse und Datenleitungen abgeschlossen.
- Im Zuge der Sanierung der Feuerwache Nord des Flughafens München werden während des laufenden Betriebs Elektroinstallationen sowie Umbauten an der Beleuchtungsanlagen sowie der MSR-Verkabelung erledigt.

Standort Dingolfing

- Seit September wird die Sicherheitstechnik im BMW-Werk 2.4 auf den neusten Stand gebracht. Die Ausführung beinhaltet die Verkabelung der Sicherheitstechnik sowie die Installation von Sicherheitsbeleuchtung und Brandmeldeanlage. Die Arbeiten werden im März 2018 abgeschlossen sein.
- Für die Firma Goldbeck arbeiten die Niederlassungen Dingolfing und Landshut noch bis Februar 2017 gemeinsam an der Erstellung einer BMW-Logistikhalle in Landshut. Dies beinhaltet neben der Elektrotechnik auch Vereinzelungsanlagen, Zutrittskontrollsysteme sowie Nachrichten-, Lüftungs- und MSR-Technik.
- In Vilsbiburg wird derzeit an einem Bürocontainer-Komplex mit rund 1.200 Quadratmetern Fläche für den Nutzer Elco GmbH gearbeitet. Von September 2016 bis Februar 2017 führen die Dingolfinger unter anderem Elektro-, Brandmelde- und Datentechnik sowie die Sicherheitsbeleuchtung für die Firma Kleusberg aus.
- Die MSR-Abteilung ist seit September im BMW Werk 1.10, Geb. 16.3, mit der MSR-Planung inklusive Regelschemen betraut. Von Schaltschrankplanung und -bau über Visualisierung bis hin zur Programmierung ist Benjamin Hösl mit seinen Kollegen noch bis August 2017 im Einsatz.

- Die Automationsabteilung ist während der Produktionsunterbrechung im Dezember 2016 an der Türwartung des Münchner BMW-Werkes 1.10 mit der Erneuerung der SPS-Steuerung von 77 Fahrwerken und 5 Hebern beteiligt.

Standort Oberschleißheim

- In Oberschleißheim werden an der tierärztlichen Fakultät der LMU noch bis weit ins Jahr 2017 Stark- und Schwachstrominstallationen realisiert.
- Für die BMW AG ist die Münchner Niederlassung von Oktober bis März im Werk 1.5 FIZ mit Demontagen sowie dem Umbau und der Wartung der Elektrotechnik der Notstrom- und Dieselversorgung betraut.
- Im BMW-Werk 1.96, Geb. 001 wird noch im Dezember ein Auftrag über Nachrichtentechnik für Vereinzelungsanlagen abgeschlossen.
- Für die Bauunternehmung E. Hönniger begannen im Sommer 2016 zwei Projekte im BMW Werk 1.10, die Installationen von Elektro- und Nachrichtentechnik beinhalten. Die Arbeiten in der Lagererweiterung, Geb. 16.3 und im Hochregallager, Geb. 181.0 werden im Juni bzw. Juli 2017 abgeschlossen.

Standort Landshut

- Die Montagegruppe um Albert Eichlinger konnte im November ein Projekt zur Einspeisung für Wärmebehandlungsöfen abschließen. Die Arbeiten im Landshuter BMW-Werk, Geb. 69 beinhalten unter anderem das Einfügen von Hochstromschienen sowie den dazugehörigen Trassenbau und Anschlüsse. Beginn war bereits im September 2015.

Standort Ingolstadt

- Werksweit wird bei Audi Ingolstadt eine Umstellung der LWL-Verkabelung von Multimode auf Monomode realisiert. Die Austauscharbeiten laufen bereits seit Oktober und werden Ende 2017 abgeschlossen.
- Ebenfalls seit Oktober läuft der Endausbau im Audi T02 Rechenzentrum Ingolstadt. In enger Zusammenarbeit mit weiteren Auftragnehmern in den Bereichen unterbrechungsfreier Stromversorgung und Netzersatzanlagen werden noch bis April Elektro-, Daten- und Brandmeldetechnik installiert.

Standort Leipzig

- Im Berliner BMW-Werk 3.1 erledigt die Leipziger Niederlassung mit der Automation Leipzig einen gemeinsamen Auftrag beim Neubau der Kühlwasserversorgung. Aufgabenbereiche von Juli 2016 bis März 2017 sind Schaltanlagen, MSR-Verkabelung, Elektromontagen, SPS-Steuerungen und Gebäudeleittechnik.
- Ein weiterer Auftrag in der Bundeshauptstadt beinhaltet Stark- und Schwachstrominstallationen für ein neues Gebäude im Verteilerzentrum der BMW. Die Arbeiten für die Firma Goldbeck laufen seit Juli und werden im Mai abgeschlossen sein.
- Während der laufenden Produktion werden im Porsche-Werk Leipzig diverse Kleinaufträge erledigt.
- Die Automationsabteilung begann im August mit einem MSR-Auftrag zur natürlichen Entwärmung des Geb. 50.0 im BMW-Werk Leipzig. Fertigstellung: Dezember 2016.

Standort Steyr

- Die IT- und Datentechnik betreut für BMW Austria seit Juni den Pilotbetrieb des Werkstattsystems ISPI Next. Dies umfasst Betrieb und Support der Diagnosegeräte und des Werkstattnetzwerkes von BMW-Werkstätten in Wien-Heiligenstadt und -Donaustadt.
- Im Rahmen des Umbaus der Kühlschmierstoffanlagen, Geb. 63.0 der BMW Steyr wird aktuell die Umstellung der dezentralen Peripherie von Profibus auf Profinet bis Februar 2017 realisiert.
- In drei Gebäuden des BMW-Werkes Steyr wird die Beleuchtung im Zeitraum November 2016 bis August 2017 auf LED-Technik umgerüstet.

Hista Bachner Elektro GmbH

- Im Rahmen der Westerweiterung des BMW-Werkes 6.1 Regensburg wurde der bestehende Auftrag über Elektroinstallationen und Nachrichtentechnik ausgeweitet. Die umfangreichen Arbeiten dauern bis Juni 2017.
- In den BMW-Werken 6.1 und 6.2 findet seit Juli ein Leuchtaustausch statt. Die Umstellung auf LED-Technik ist nur in produktionsfreien Zeiten möglich und dauert bis Dezember 2017.

Verwaltungsgebäude in Mainburg wird bezogen Viel Raum für Neues

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung am Mainburger Bachner-Hauptsitz fiebern seit Anfang Dezember ihrem Umzug in die neuen Räumlichkeiten entgegen. Sämtliche Arbeiten im Innenausbau laufen derzeit auf Hochtouren, damit noch im Dezember die ersten Abteilungen in die neuen Räumlichkeiten ziehen können. Der komplette Umzug wird Anfang des neuen Jahres abgeschlossen sein, um im Anschluss

die Sanierung des Bestandsgebäudes in Angriff zu nehmen. Somit erhält die Verwaltung ein Gebäude mit modernen Räumen, die viel Raum für Neues bieten. „Es freut mich, dass wir unseren Beschäftigten eine Verbesserung der Raumsituation bieten können“, so Hans Bachner. „Doch im Wesentlichen haben wir diesen Umstand dem Engagement aller Mitarbeiter zu verdanken. Sie tragen mit Ihrem täglichen Einsatz und dem Leitspruch *Kompetenz vor Ort* die großartige Entwicklung des Unternehmens der letzten Jahre in erheblichem Maße mit.“



Mitarbeiter aktuell

Herzlich Willkommen in der Bachner-Gruppe



Andreas Daschner,
Auszubildender zum
Elektroniker für Energie-
und Gebäudetechnik



Andreas Galler,
Auszubildender zum
Elektroniker für Energie-
und Gebäudetechnik



**Abdurashid Hasan
Osman,**
Auszubildender zum
Elektroniker für Energie-
und Gebäudetechnik



Simon Moser,
Auszubildender zum
Elektroniker/
IT-Kommunikation



Christoph Ruhland,
Auszubildender zum
Elektroniker für Energie-
und Gebäudetechnik



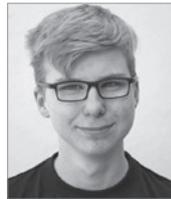
Sebastian Schroer,
Auszubildender zum
Elektroniker für Energie-
und Gebäudetechnik



Thomas Senger,
Auszubildender zum
Elektroniker für Energie-
und Gebäudetechnik



Maximilian Weber,
Auszubildender zum
Elektroniker für Energie-
und Gebäudetechnik



Stefan Wolf,
Auszubildender zum
Elektroniker für Energie-
und Gebäudetechnik



David Klein,
Auszubildender zum
Elektroniker für Energie-
und Gebäudetechnik



Frank Omer,
Auszubildender zum
Elektroniker für Energie-
und Gebäudetechnik



Thomas Hobmaier,
Auszubildender zum
Fachinformatiker



Marina Heinemann,
Auszubildende zur
Kauffrau für
Büromanagement



Julia Haslbeck,
Auszubildende zur
Kauffrau für
Büromanagement



Michael Bock,
Auszubildender zum
Kaufmann für
Büromanagement



Arkadij Almnn,
Bachner, Dingolfing,
Automation



Florian Mederer,
Bachner, München,
Nachrichtentechnik



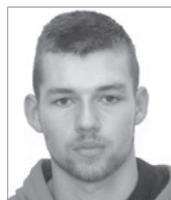
Sabine Förster,
Bachner, Mainburg,
Teamassistent



Thomas Kilian,
Bachner, München,
Nachrichtentechnik



Christopher Heubaum,
Bachner, München,
Sicherheitstechnik



Kristian Kuljanac,
Bachner, Mainburg,
Elektrotechnik



Roland Franze,
Bachner, Dingolfing,
Elektrotechnik



Ralf Gotthardt,
Bachner, Leipzig,
Elektrotechnik



Gerd Nentwig,
Bachner, Leipzig,
Automation



Radisa Bojan,
Bachner, München,
Elektrotechnik



Jürgen Kiunke,
Bachner, München,
Elektrotechnik



Romana Kartnakova,
Bachner, Mainburg,
Reinigungskraft



Elzbieta Harazna,
Bachner, Mainburg,
Reinigungskraft



Steffi Rapp,
DieEnergieFabrik,
Mainburg,
Koordination Service



Werner Fallmann,
DieEnergieFabrik,
Mainburg,
Servicetechniker



Helmut Garhammer,
SenerTec Mainburg,
Vertrieb/Service



Elke Brandl,
Igelbau, Erzieherin



Susanne Müller,
Igelbau, Erzieherin



Sophia Zehentmeier,
Igelbau, Berufs-
praktikantin

■ Geburtstage – Januar bis Juni 2017

40 Jahre

Tobias Unglaub 06.01.1977
 Stefan Kitschke 09.01.1977
 Monika Kretschmann 13.01.1977
 Benjamin Neubauer 08.03.1977
 Thomas Sklarz 23.04.1977
 Silvio Barthel 14.05.1977
 Jürgen Asenhuber 23.06.1977

50 Jahre

Karl Bichler 03.02.1967
 Klaus Grothe 11.02.1967
 Renate Hübner 11.02.1967
 Walter Roth 11.03.1967
 Andreas Nimpsch 28.03.1967
 Franz Brunner 11.05.1967
 Frank Probst 02.06.1967
 Werner Gruber 18.06.1967

60 Jahre

Wilfried Dietrich 04.01.1957
 Elke Mücklich 29.01.1957
 Franz Steiner 23.02.1957
 Frank Siegel 02.03.1957
 Ulrich Dierl 03.03.1957
 Jörg Schneider 21.03.1957
 Wilhelm Schöll 05.05.1957
 Paul Strigl 10.06.1957

45 Jahre

Laurentiu-Mihai Constantin 15.02.1972
 Sabine Gabelsberger 07.04.1972
 Dirk Gruner 20.04.1972
 Georg Schütt 28.03.1972
 Birgit Auerbach-Spiegl 24.04.1972

55 Jahre

Johann Jahrstofer 19.01.1962
 Annemarie Kleinschek 10.02.1962
 Ralf Hägele 01.03.1962
 Gerd Nentwig 01.03.1962
 Johann Schweiger 03.03.1962

65 Jahre

Willi Mühlbauer 09.02.1952
 Gerhard Hartl 25.05.1952

75 Jahre

Franz Stadler 02.04.1942

■ Verabschiedet haben sich

Christa Dotzauer, Siegfried During, Maximilian Grüner, Tobias Jakob, Pejo Karacic, Gülustan Kul, Andreas Leichtle, Felix Michael, Mario Nasser, Jakob Reiter, Markus Scharl, Stefan Singer, Halil Sinim, Erwin Stangl, Andy Weber, Jörg Werner, Oliver Zillmann, Betül Zorlu

■ Glücksmomente – Hochzeiten



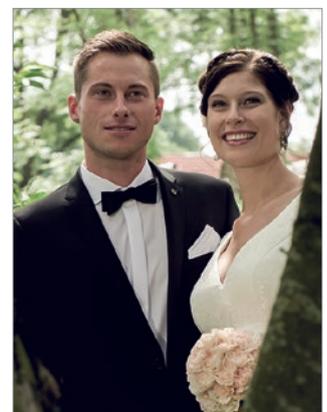
Matthias und Martina Angerbauer



Ivan und Željka Bilavcic



Nicole und Matthias Frieser



Christian und Andrea Steibel



Sabina und Karsten Kunitzsch



Piotr und Teresa Nohl

■ Glücksmomente – Geburten



Emir Eranil
 Vater: Cihan Eranil



Anton Steibel
 Mutter: Andrea Steibel



Paul Lenny Chaluppa
 Vater: Andreas Chaluppa

Umfassende Zertifizierungen nach ISO 50001 und ISO 14001 Umwelt- und Energiemanagement bei Bachner

„Eigentlich betreibt die Bachner-Gruppe schon seit Jahren Energie- und Umweltmanagement“, lacht Richard Obermeier, der nicht nur für diese beiden Zertifizierungen als Managementbeauftragter der Bachner-Gruppe fungiert. „Sich jedoch zertifizieren zu lassen, ist nicht nur ein Stück Selbstreflexion, sondern teilweise auch gesetzlich vorgeschrieben. Letztlich werden die bestehenden Maßnahmen beleuchtet, ergänzt und umfassend dokumentiert.“ Seit Frühjahr dieses Jahres und bis zur Zertifizierung im November stand Obermeier in ständigem Kontakt zu seiner Projektgruppe, zu einem externen Beratungsunternehmen, zu den Kollegen der verschiedenen Bachner-Unternehmensbereiche und nicht zuletzt zur Geschäftsführung. Alle Beteiligten haben sich auf eine allgemeine Unternehmenspolitik verständigt, die für beide Managementsysteme als Leitfaden dienen soll.

Warum Managementsysteme?

Aus dem Energiedienstleistungsgesetz heraus, das wiederum aus der EU-Effizienzrichtlinie resultiert, sind Unternehmen ab 250 Mitarbeitern verpflichtet, im Vierjahrestakt ein Energieaudit durchzuführen. Dieses Audit hilft jedoch lediglich, den Ist-Zustand des Energieverbrauches zu bewerten, nicht jedoch einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess aufrecht zu erhalten. „Für uns kam deswegen nur die umfassendere aber auch wirkungsvollere Alternative eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 in Frage“, erklärt Obermeier den Entscheidungsprozess.

Anders verhält es sich beim Umweltmanagementsystem nach ISO 14001. „Prinzipiell gibt es viele gesetzliche Vorgaben, die jedes Unternehmen, beispielsweise im Umgang mit Gefahrstoffen, einhalten muss“, legt Obermeier dar. „Ein gesamtheitliches Managementsystem ist jedoch nicht vorgeschrieben, sondern freiwillig. Wir haben uns einerseits dafür entschieden, weil ein immer größerer Kundenkreis solche Systeme sehr schätzt, andererseits birgt eine genauere Betrachtung immer ein Verbesserungspotenzial in sich. Drittens sehen wir uns mit unseren Tochterunternehmen im Bereich der neuen Energien in der Pflicht, mit gutem Beispiel voranzugehen.“

Die Vorgehensweise?

Zunächst erfolgte eine Bestandsaufnahme an allen Standorten. Eine der aufwendigsten Aufgaben in diesem Zusammenhang war, alle einzelnen Verbraucher aus den Bereichen Kraftstoff, Strom und Wärme zu bestimmen und deren Verbräuche über das Ausgangsjahr 2015 hinweg zu ermitteln. Im Anschluss erfolgte eine Datensammlung und -bewertung, um Schwerpunktthemen festlegen zu können. Aus den gewonnenen Erkenntnissen ließen sich in einem weiteren Schritt strategische Ziele (bis 2025) ableiten, deren Erreichung durch einen Maßnahmenkatalog gestützt wird.

Ziele und Maßnahmen

„Schnell war klar war, dass unser Fuhrpark über 80 Prozent des gesamten Energieverbrauches vereinnahmt“, reflektiert Obermeier. „Ab diesem Mo-

ment hatten wir einen Schwerpunkt, an dessen Beispiel sich ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess beschreiben lässt.“ So wurde als strategisches Ziel die Senkung des Kraftstoffverbrauchs von durchschnittlich 7,8 auf 7,0 Liter pro 100 gefahrenen Kilometern festgelegt. Um dieses Ziel zu erreichen wurden verschiedene Maßnahmen unter Beachtung von Fuhrparkstruktur, Streckenprofilen und Motorisierung festgelegt.

Der Verbesserungsprozess

Eine kontinuierliche Effizienzsteigerung ist durch die voranschreitende Technik bei der Beschaffung von Neufahrzeugen möglich. In den Fuhrpark wird seit Jahren dahingehend investiert (wir berichteten in der letzten Ausgabe der BachnerNews). Eine Fahrerschulung zu kraftstoffsparender Fahrweise ist ebenso wesentlich und findet sich im Maßnahmenkatalog wieder. Anhand jährlicher Überwachungsaudits können die Auswirkungen auf die Kennzahl genau überprüft werden und wenn nötig, weitere Maßnahmen zur Zielerreichung beschlossen werden.

Ein entsprechendes Vorgehen wurde für weitere Umwelt- und Energiekennzahlen durchgeführt.

Die strategischen Energie- und Umweltzielsetzungen der Bachner-Gruppe bis 2025

- **Wasserverbrauch**
< 2,2 m³ pro Mitarbeiter und Jahr
- **CO₂-Ausstoß**
< 3 t pro Mitarbeiter und Jahr
- **Kraftstoffverbrauch**
< 7,0 l pro 100 km
- **Stromverbrauch**
< 88 kWh pro m² und Jahr

Die Zukunft

Neben der regelmäßigen Kontrolle und der Rezertifizierung im Dreijahrestakt ist es Pflicht der Bachner-Gruppe die Managementsysteme auch an unsere Lieferanten und Subunternehmer weiterzutragen. Gemeinsam ist es möglich, unsere Zukunft effizienter, nachhaltiger und ressourcenschonender zu gestalten. Mit den Managementsystemen wurde ein stabiles Grundgerüst geschaffen, das ein gesundes Wachstum der Firmengruppe ermöglicht.



Unternehmenspolitik

Mit dieser Unternehmenspolitik unterstützen wir die Erhaltung der Umwelt und des natürlichen Reichtums auch für kommende Generationen. Alle Arbeitstätigen sollen unter humanen Bedingungen und ohne gesundheitliche Gefährdungen ihre Tätigkeiten ausüben können.



Energie und Umwelt

Wir verpflichten uns zum Schutz der Umwelt durch

- nachhaltige Ressourcenverwendung
- Schonung und Erhaltung von Boden, Luft, Wasser und Gesundheit bei unserem Wirtschaften
- Vermeidung von Produktionsabfällen
- größtmögliche Wiederverwertung von unvermeidbaren Produktionsabfällen



Mitarbeiter

Wir unterstützen das eigenverantwortliche Handeln aller unter unserer Aufsicht tätigen Personen durch die Sicherstellung einer angemessenen Ausbildung, Fortbildung, Schulung, Unterweisung, Information und Kommunikation. Dabei wird das erforderliche Wissen vermittelt bzw. besondere Fähigkeiten trainiert.



Qualität und Performance

Wir stellen sicher, dass unser Fokus auf die Verbesserung der Kundenzufriedenheit aufrechterhalten wird.

Wir verpflichten uns, die Anforderungen aus Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagement in die Geschäftsprozesse der Bachner-Gruppe zu integrieren. Wir verfolgen damit insbesondere eine kontinuierliche Verbesserung der qualitativen, Umwelt- und der energiebezogenen Leistung.



Geschäft

Zur Sicherung unserer Zukunft verpflichten wir uns zur Einhaltung aller geltenden gesetzlichen Anforderungen und Erfüllung der bindenden Verpflichtungen hinsichtlich Kundenorientierung, Umweltauswirkungen, Energieeinsatz, -verbrauch und -effizienz. Wir verpflichten uns zur Festlegung messbarer strategischer Zielstellungen im Rahmen von Qualität, Umwelt und Energie und unterstützen aktiv das Erreichen der beabsichtigten Ergebnisse.

Wir stellen alle notwendigen Ressourcen und Informationen zur Verfügung, um die strategischen und operativen Qualitäts-, Umwelt- und Energieziele zu erreichen.



Produkte und Dienstleistungen

Unsere wesentlichen Umwelтанforderungen kommunizieren wir an externe Anbieter und Vertragspartner. Wir unterstützen dabei aktiv den Erwerb umweltschonender und energieeffizienter Verfahren, Produkte und Dienstleistungen.

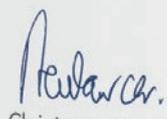


Rechenschaftspflicht

Wir verpflichten uns zur Rechenschaft gegenüber der Belegschaft und weiteren interessierten Parteien mit der Bekanntgabe der aktuellen Qualitäts-, Umwelt- und Energieberichte innerhalb der Bachner-Gruppe.


Hans Bachner


Erwin Daimer


Christian Neubauer


Thomas Uffink

Mainburg, 27.07.2016

IM VISIER



Bilder @ fotolia.com

Abteilungen und Tochterunternehmen Sicherheitstechnik ASI – Oberschleißheim

Blickt man auf das Weltgeschehen der letzten Jahre zurück, nimmt das Thema Sicherheit im privaten und öffentlichen Bereich sowie insbesondere im Umfeld vieler Unternehmen einen immer höheren Stellenwert ein. Dieser Entwicklung wurde bei Bachner in diesem Jahr mit der Integration der neuen Abteilung für Sicherheitstechnik Rechnung getragen.

Am 1. April dieses Jahres zogen die neun Mitarbeiter der neuen Sicherheitsabteilung A-SI in ihre Räumlichkeiten im zweiten Stock der Oberschleißheimer Bachner-Niederlassung ein. „Mittlerweile sind wir angekommen“, fasst Abteilungsleiter Robert Fink die aktuelle Situation zusammen. „Uns wurde bei Bachner ein warmer Empfang bereitet, so dass wir von den tollen neuen Räumlichkeiten aus unsere vielfältigen Aufgaben optimal bewältigen können.“

Sicherheit als Komplettsystem

Die Sicherheitsspezialisten beschäftigen sich im allgemeinen mit Systemen zur Kontrolle von Personen und Fahrzeugen. Im Speziellen umfasst dies im Personenbereich die Themen Zutritts- und Personenkontrolle in Form von Ausweislesern, Türöffnerelementen für Flucht- und

Rettungswege, Drehsperrern, Drehkreuze, und Sicherheitsschleusen. Im Segment Fahrzeugvereinzelung geht es überwiegend um Schrankenanlagen, Tore und Versenkpoller. Bei den diversen Projekten liefert die Abteilung jedoch nicht nur einzelne Komponenten oder Dienstleistungen. Vielmehr will sich die Abteilung A-SI als Systemanbieter verstanden wissen. Der Leistungsumfang reicht von der Bedarfsermittlung über die Planung und Ausarbeitung bis hin zur Installation. Vom Erdbau bis zur Inbetriebnahme. Selbstverständlich umfasst das Angebot auch Service und Wartung der Systeme.

„Bachner goes abroad“

Durch den Einsatz weltweit möglichst einheitlicher Sicherheitssysteme in großen Unternehmen, wie beispielsweise bei BMW ist das Know-how und Engagement der Abteilung auch zu einem Großteil im Ausland gefragt. So wurde das weltweite Roll-out der Migration hin zu neuen intelligenteren Sicherheitssystemen von BMW-Werken in den USA und im UK bereits mitbegleitet. Weitere Aufträge für Werke in Mexiko und im asiatischen Raum sind in Bearbeitung. „Der Vor-Ort-Einsatz über mehrere Wochen ist bei diesen Projekten unbedingt

notwendig“, erklärt Senior Software Consultant Denis Pospischil, der die Auslandsprojekte federführend betreut. „Letztendlich ist eine reibungslose Einbindung in die individuellen Bestandsysteme und Gegebenheiten nur auf diese Weise möglich.“ Die vorbereitenden Arbeiten und die Kommunikation für diese Auslandseinsätze bringen durch die Zeitverschiebung auch andere Arbeitsrhythmen mit sich. So sind E-Mail-Kommunikation und Telefontermine in den Abendstunden und am Wochenende durchaus keine Seltenheit.

Einmal mehr steht somit der Servicegedanke und damit das Bachner-Motto „Kompetenz vor Ort“ im Vordergrund. Gerade diese Einstellung und die reibungslose Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen bei verschiedenen Projekten zeigen, dass die Abteilung mittlerweile wirklich „angekommen“ ist...



Das Allrounder-Duo...

... **Christopher Heubaum** und **Dariusz Szuflat** kümmert sich vor Ort um sämtliche Indoor-Projekte und Modifikationen an allen Sicherheitssystemen. Daher ist ihr Abteilungsleiter auch der Meinung, „dass beide bei der Erledigung des Tagesgeschäftes unschlagbar sind!“



www.bachner.de





■ Für die Hardware ...

... ist **Stefan Hauke** der richtige Mann. Mit dem Blick für das Wesentliche und für die Details hat er sämtliche Projekte fest im Griff. Als erfahrener Bauleiter vor Ort ist sein oberstes Gebot, „dass alle Aspekte von der Planung bis zur Inbetriebnahme nahtlos ineinandergreifen!“ Daher ist die ständige Kommunikation mit allen Beteiligten eine seiner Hauptaufgaben.



■ Als Bindeglied ...

.. zwischen Auftragserteilung und -ausführung fungiert **Steffen Wichtill**. Neben dem Aufmaß und dem Bestellwesen unterstützt er Abteilungsleiter Robert Fink sowohl bei der Einteilung der Mitarbeiter als auch bei der Abrechnung der Projekte.



■ Der Servicegedanke ...

... ist das Tagesgeschäft von **Stanimir Radosavljevic**. Die in elektronischer Form eintreffenden Störfälle bei Zutrittskontroll- und Vereinzelungsanlagen koordiniert und behebt er mit fundierter Fachkenntnis – und das schnell und zuverlässig. Neben standardmäßigen Wartungseinsätzen unterstützt er die Kollegen bei der Programmierung verschiedener Systeme.



■ Auf allen Kontinenten ...

.. ist **Denis Pospischil** als Senior Software Consultant unterwegs. Er ist für Konzepte zur Anpassung technischer Applikationen zuständig. So setzt er derzeit einen Proof of Concept bei der Einführung eines neuen BMW-Ausweises um. Hierbei werden alle Auswirkungen einer Systemumstellung auf die Hard- und Software beleuchtet und im Zuge dessen Ansätze und Lösungswege präsentiert.



■ Die Programmierung ...

... von Sicherheitssystemen ist die Leidenschaft von **Michael Bichler-Thal**. Ab der Schnittstelle von der Hardware zur Software ist er der „Herr der Daten“ und unterstützt seine Kollegen Denis Pospischil und Stanimir Radosavljevic in sämtlichen IT-lastigen Angelegenheiten.



■ Als Teamassistent ...

... greift **Florian Hausler** seinen Kollegen unter die Arme. Er erledigt verschiedene Aufgaben, um seine Kollegen im Tagesgeschäft zu unterstützen.



■ Das aktuelle Interview mit ... **Robert Fink**

Seit 1. April 2016 ist Robert Fink Leiter der Abteilung Sicherheitstechnik in Oberschleißheim. Bei Siemens kam er vor knapp 20 Jahren das erste Mal mit dem Thema Sicherheitstechnik in Berührung. Seitdem lässt ihn dieses vielseitige und wandlungsfähige Feld nicht mehr los.

Herr Fink, wie würden Sie die ersten acht Monate bei Bachner beschreiben?

Ich möchte mich hier zunächst für den warmen Empfang bedanken, der uns bereitet wurde. Natürlich ist die Integration einer neuen Abteilung immer ein intensives Unterfangen, doch in unseren tollen Räumlichkeiten und mit den hilfsbereiten Kollegen aus den verschiedensten Bereichen konnten wir uns schnell zurechtfinden. Die intensive Zeit geht jedoch durchaus weiter.

Das lässt darauf schließen, dass die Auftragslage in Ihrer Abteilung gut aussieht?

Ja, der Auftragsbestand für die nächsten Monate ist sehr positiv. Darauf wollen wir uns jedoch keinesfalls ausruhen. Wir suchen immer neue Herausforderungen und spannende Projekte, bei denen wir unser ganzes Know-how einsetzen können.

Ist denn der allseits beklagte Fachkräftemangel für Sie ein Thema?

Ja und nein. Wir sind ein tolles und eingespieltes Team. Jeder einzelne hat einen umfassenden Kenntnisstand in verschiedenen Spezialgebieten und vielseitige Fähigkeiten. Doch um wachsen zu können, stehen unsere Türen für neue, motivierte Kollegen, die die aktuellen Entwicklungen und unseren Servicegedanken als Systemanbieter mittragen, jederzeit offen. Wir würden uns freuen, noch weitere Teammitglieder begrüßen zu dürfen.

Sie sind Interessiert an Jobs in der Bachner-Sicherheitstechnik?

*Aktuelle Stellenangebote, Infos und
Bewerbung unter*

KOMM
InUnserTeam.de

Dank Gesetzesänderung: Kraft-Wärme-Kopplung für Privathäuser jetzt hochinteressant

Wärme und Strom zum „halben Preis“

Durch die Änderung des KWK-Gesetzes zum 1.1.2016 änderten sich auch die Grundvoraussetzungen für die Betrachtung der Wirtschaftlichkeit von Dachs-Anlagen. „Dadurch, dass die Höchstdauer der Förderung nicht mehr pauschal 10 Jahre beträgt, sondern 60.000 Betriebsstunden bei voller Leistung, wird der Einsatz eines Daches in Privathaushalten hochinteressant“, erklärt Vertriebsleiter Erich Krauß. „Privatkunden bewegen sich meist in einem Bereich von 2.000 Dachs-Betriebsstunden pro Jahr und profitieren damit von einem Förderzeitraum von etwa 30 Jahren!“ Wie damit eine Strom- und Wärmeversorgung zum „halben Preis“ möglich ist, zeigt folgendes Beispiel.

Ausgangslage jährliche Kosten Ein-/Zweifamilienhaus

Verbräuche mit Bruttopreisen und einem Niedertemperaturkessel im Bestand:

Strom	
4.000 kWh zu je 0,28 €	1.120 €
Brennstoff für Wärme (3.000 m ³ Erdgas)	
30.000 kWh zu je 0,06 €	1.800 €
Wartung Kessel	200 €
Summe Kosten:	3.120 €

Ziel: Der Dachs halbiert die Kosten

Geht man von einem standardmäßigen Niedertemperaturkessel aus, der einen Wirkungsgrad von 80% erreicht, so werden von den eingesetzten 30.000 nur 24.000 kWh in nutzbare Wärme

umgewandelt. Für den Dachs mit seiner thermischen Leistung von 14,7 kW resultieren daraus 1.632 Betriebsstunden im Jahr. Da der Dachs auch eine elektrische Leistung von 5,5 kW hat und auch Verluste von 2,3 kW eingerechnet werden müssen ergibt sich ein Gesamteinsatz von 36.720 kWh die sich in Brennstoffkosten von 2.203 Euro niederschlagen. Dafür erhalten sie aber für jede eingesetzte kWh 0,0055 Euro an Energiekostenrückerstattung. Außerdem erzeugen Sie nebenbei 8.976 kWh Strom, von dem etwa 2.000 kWh nutzbar sind. Der Überschussstrom wird eingespeist und vergütet. Nach dem KWK-Gesetz erhalten Sie nun 4 Cent für jede selbst verbrauchte und 8 Cent für jede eingespeiste Kilowattstunde Strom. Weitere 2.000 kWh Strom müssen sie zum aktuellen Strompreis von etwa 28 Cent zukaufen. Damit der Dachs immer im optimalen Zustand ist, fallen in Abhängigkeit von den Betriebsstunden Kosten für ein „Sorglospaket“ an, das sämtliche Wartungs-, Reparatur- und Teilekosten beinhaltet.

„Damit verpassen wir mit 1.638 Euro die 50% der vorherigen Kosten von 3.120 Euro für Wärme und Strom nur knapp“, lacht Erich Krauß. „Doch bedenken Sie die Strompreissteigerung oder ein sich änderndes Nutzerverhalten – vielleicht ein Elektroauto? Damit würde sich das Ergebnis nochmal deutlich verbessern.“

Jährliche Kostenübersicht mit dem Dachs

Kosten Brennstoff	=	2.203 €
Rückerstattung Energiesteuer	=	- 183 €
Vermiedene Stromkosten	=	- 560 €
Stromverkauf	=	- 244 €
KWK-Bonus (Eigenverbrauch)	=	- 80 €
KWK-Bonus (Einspeisung)	=	- 558 €
Stromzukauf	=	560 €
Sorglospaket	=	500 €
Summe Kosten mit Dachs	=	1.638 €

Letztlich ergibt sich unter der anfangs genannten Ausgangslage mit einer Investition in einen Dachs eine Rendite von etwa 3,9%. Im Vergleich zu anderen Anlagemöglichkeiten ist dies eine attraktive Kennzahl. Ganz zu schweigen von der soliden Grundlage für die Entwicklungen in den nächsten Jahren. Erich Krauß fasst das Thema in einem Satz zusammen: „Wenn Sie sich für eine Heizung entscheiden, die nur warm macht, entscheiden Sie sich für eine Heizung von gestern, mit der Sie morgen nicht Auto fahren können.“

Wir investieren in ihre Veranstaltung

SenerTec auf Partner-Tour

Die beiden Niederlassungen Heilsbrunn und Mainburg sind derzeit verstärkt für ihre Partner unterwegs. Unter dem Motto „Strom und Wärme zum halben Preis“ gestaltet das Vertriebsteam um Erich Krauß Vorträge für Endkunden. Hierfür konnten schon viele Fachpartner gewonnen werden. Allein in den letzten zwei Monaten fanden solche Abende bei fünf Heizungsbauunternehmen statt. „Der Kalender für 2017 ist schon gut gefüllt, doch für unsere Partner nehmen wir uns auch gerne mehr Zeit“, verspricht Vertriebschef Erich Krauß. Unterstützt werden die Partner vom SenerTec Center

bereits im Vorfeld mit Plakaten, Einladungen und Anzeigengestaltung, um Interessierte auf die Veranstaltungen aufmerksam zu machen.

„Das Konzept funktioniert“, zieht Krauß ein Resümee. „Wir möchten, dass davon all unsere Partner profitieren können.“

Sie als innovativer Fachpartner möchten eine **Info-Veranstaltung** durchführen? Rufen Sie gleich an, um sich einen Termin zu sichern.
Wir freuen uns auf Sie!



Update: DieEnergieFabrik Mit guten Erwartungen ins neue Jahr

Seit den Umstrukturierungen im Speichergroßhandel der Bachner-Gruppe kann DieEnergieFabrik nur Positives berichten. Die umfassende Betreuung der Fachpartnerbetriebe in den Punkten Vertrieb, Beratung, Schulung und Service konnte noch weiter ausgebaut werden. „Nachdem die Partnerzahl kontinuierlich anwächst, sind neben der Vertriebsunterstützung für Installateure sowohl Schulung als auch technische Beratung und Service besonders im Fokus“, erklärt EnergieFabrik-Geschäftsführer Thomas Üffink. „Genau bei diesen Themen möchten wir unseren Partnern bestmögliche Unterstützung bieten.“

Seit Start des Schulungsprogramms im Mai zu Technik- und Vertriebsthemen ist die Nachfrage ungebrochen. An rund 20 Terminen fanden jeweils 15–20 Techniker oder Vertriebsmitarbeiter von Fachpartnern ihren Weg in DieEnergieFabrik. Für die Bereiche Verkauf und Installation erwarben sie die notwendigen Grundlagen und erhielten weiterführende Informationen zur SENEK-Produktpalette. Das Schulungsprogramm wird 2017 im Vierwochentakt fortgeführt.

Das Team der EnergieFabrik darf sich gemeinsam mit den Fachpartnern auf ein erfolgreiches Jahr 2017 freuen.



Einblicke in die Serviceabteilung Wir präsentieren Lösungen

Die Serviceabteilung der EnergieFabrik wurde seit Beginn des Großhandels mit SENEK-Speichersystemen ausgebaut. Das mittlerweile fünfköpfige Team um Serviceleiter Ulrich Dierl kümmert sich um kleine aber auch

umfassende Lösungen bei Installation und Inbetriebnahme der intelligenten Stromspeicher. Darüber führt DieEnergieFabrik sämtliche Vertriebs- und Technik-Schulungen für Fachpartner aus dem Vertriebsgebiet durch. Erklärtes Ziel ist: „Wir präsentieren Lösungen!“



Erfahrung ist Trumpf...

... bei Serviceleiter **Ulrich Dierl**. In seinem Metier ist er absoluter

Profi. Er findet immer eine Lösung – ob Elektronik, Netzwerktechnik oder absolute Sonderlösungen, sein umfangreiches Wissen ist immer gefragt. Daher leitet er neben seiner Außendiensttätigkeit auch die Technik-Schulungen der EnergieFabrik. Hier kann er die Installateure mit seinem Fachwissen gepaart mit Praxistipps auf den Einsatz beim Kunden vorbereiten.



In Netzwerken ...

... und im Thema Datentechnik fühlt sich **Werner Fallmann** wohl. Beides ist mittlerweile für

die Installation und Inbetriebnahme von Speichersystemen unabdinglich geworden. Darüber hinaus kann er auf seinen langjährigen Erfahrungsschatz aus Photovoltaik- und Speicher-Projektierung sowie der Hardware- und Softwareentwicklung zurückgreifen. Selbstverständlich bringt er sein Spezialwissen ebenfalls in Schulungen an den Mann.



Die Fäden...

... laufen bei **Steffi Rapp** zusammen. Sie betreut die „Service-Hotline“. Verschiedene Anliegen werden direkt per Telefon gelöst. Tiefgehende technische Thematiken

stimmt sie mit den Kollegen oder mit dem SENEK-Service ab. Darüber hinaus koordiniert sie die Serviceeinsätze der Techniker im Außendienst und steht so ständig mit Hersteller, Fachpartnern und den Kollegen in Verbindung.



Technische Fragen ...

... beantwortet **Stefan Kitschke** am Telefon.

Im Innendienst-Team mit Steffi Rapp bleiben nur wenige Problemstellungen offen, die letztlich an die Kollegen oder an den Hersteller-Service weitergeleitet werden. Jahrelange Erfahrungen im Bereich Photovoltaik-Projektierung und Speicherdimensionierung haben ihn optimal auf Beratung und Schulung der Partner vorbereitet.



Der Nachwuchs ...

... **Frank Omert** begann am 1. September seine Ausbildung in der Bachner-Gruppe. Neben den Grundlagen und allgemeinen Techniken, die er in der Berufsschule und in den Praxis-Schulungseinheiten erlernt, erhält er bei Ulrich Dierl und Werner Fallmann tiefgreifendes Spezialwissen rund um die Installation und Inbetriebnahme von Speichersystemen.

Ausgabe: Dezember 2/2016

Redaktion: Christoph Kempf
Satz und Layout: Anke Seidel

Bachner Elektro GmbH & Co. KG

Am Hang 2, 84048 Mainburg
Tel. +49 8751 707-0
Fax +49 8751 707-30
elektro@bachner.de

Niederlassung Dingolfing

Gewerbehof 6, 84130 Dingolfing
Tel. +49 8731 396-0
Fax +49 8731 396-30
dggf@bachner.de

Automation Leipzig

Seehausener Str. 27, 04158 Leipzig
Tel. +49 341 4686-212
Fax +49 341 4686-222

Niederlassung Landshut

Maffeiweg 3, 84030 Landshut
Tel. +49 871 72211
Fax +49 871 12848
landshut@bachner.de

Niederlassung München

Sonnenstr. 19, 85764 Oberschleißheim
Tel. +49 89 540427-0
Fax +49 89 540427-128
muenchen@bachner.de

Niederlassung Ingolstadt

Ida-Noddack-Str. 10, 85053 Ingolstadt
Tel. +49 841 883907-0
Fax +49 841 883907-99
ingolstadt@bachner.de

Niederlassung Leipzig

Am Schenkberg 2, 04349 Leipzig
Tel. +49 341 41453-40
Fax +49 341 41453-30
leipzig@bachner.de

Bachner Steyr

Eingetragene Niederlassung
BMW-Allee 2, 4400 Steyr/Osterreich
Tel. +43 7252 72293
steyr@bachner.de

Bachner Elektrohandel GmbH

Bahnstr. 15, 84048 Mainburg
Tel. +49 8751 84 633-0
Fax +49 8751 84 633-19
handel@bachner.de

DieEnergieFabrik DEF GmbH

Am Hang 2a, 84048 Mainburg
Tel. +49 8751 707-60
Fax +49 8751 707-90
info@DieEnergieFabrik.de

Volthaus GmbH

Am Hang 2a, 84048 Mainburg
Tel. +49 8751 707-80
Fax +49 8751 707-90
info@volthaus.de

DieEnergieFabrik DEF/Volthaus

Niederlassung Münsterland
Raiffeisenstr. 9, 46325 Borken
Tel. +49 2861 803249-0
Fax +49 2861 803249-5
mail@volthaus.de
mail@DieEnergieFabrik.de

HISTA Bachner Elektro GmbH

Am Langwiesfeld 4, 93083 Obertraubling
Tel. +49 9401 607933-0
Fax +49 9401 607933-19
info@hista-bachner.de

SenerTec Center Mainburg GmbH

Am Hang 2a, 84048 Mainburg
Tel. +49 8751 707-49
Fax +49 8751 707-30
info@senertec-mainburg.de

Niederlassung Heilsbronn

Gewerbestraße 21, 91560 Heilsbronn
Tel. +49 9872 95691-0
Fax +49 9872 95691-20
mail@senertec-mainburg.de

Igelbau gGmbH

Am Hang 4a, 84048 Mainburg
info@igelbau-mainburg.de

www.bachner.de
www.DieEnergieFabrik.de
www.volthaus.de
www.hista-bachner.de
www.senertec-mainburg.de
www.igelbau-mainburg.de



Die Umsetzung des Lichtkonzeptes im Empfangsbereich



Ein Touchpanel zur Gebäudesteuerung eingearbeitet in einem Meeting-Point

Bachner Referenzprojekt Höchstes Niveau bei Deutschlands größtem Rackjobber

Bei der alpha Tonträger Vertriebs GmbH dreht sich alles um innovative Produktsortimente und Servicedienstleistungen auf dem Markt der Bild-, Tonträger und Games. Das Erdinger Unternehmen hat sich mit der Betreuung namhafter SB-Warenhäuser, Verbrauchermärkte und Fachmarktketten als erfolgreichster Entertainment-Rackjobber Deutschlands etabliert. Dies umfasst einerseits die Anmietung von Verkaufsflächen, die Warenpräsentation und Beschilderung in Racks (Regalen oder Ständern) andererseits aber auch Disposition, Logistik und das Retourenhandling.

Hochtechnisiertes Verwaltungsgebäude

In Erding wurde im vergangenen August neben der bestehenden Logistikhalle ein dreigeschossiges Verwaltungsgebäude für etwa 100 Mitarbeiter fertiggestellt. Sowohl beim Innen- und Außendesign des Gebäudes als auch bei der Klimatisierung mit Fußbodenheizung und Betonkernaktivierung wurden hohe Standards angesetzt. „Dieses Top-Niveau zieht sich auch durch all unsere Gewerke, die wir in Erding ausführen durften“, erklärt Abteilungsleiter Harald Schiekofer.

Beginnend bei der Elektrogrundinstallation erledigte das Bachner-Team alle Arbeiten vom Trassenbau über MSR-Verkabelung bis hin zu sämtlichen Verteileranlagen – auch im Mittelspannungsbereich. Die Programmierung der Brandmeldeanlage führten die darauf spezialisierten Mitarbeiter der Münchner

Bachner-Niederlassung aus. „Das ist ein tolles Beispiel für Wissenstransfer innerhalb der Firmengruppe“, so Schiekofer.

Visualisierung als zentrales Element

Neben der Möglichkeit zur Anpassung des Raumklimas der einzelnen Büros, wurde dieses Individualkonzept auch in der Beleuchtung umgesetzt, die ausschließlich in LED-Technik ausgeführt wurde. So können direkte und indirekte Lichtanteile mit Hilfe von Digital Adressabel Lightning Interface (DALI) und KNX-Bussystem bis hin zu genauen Helligkeitswerten individuell geregelt werden. Die Gebäudevisualisierung und -steuerung erfolgt über Touchpanels an zentralen Punkten jedes Stockwerkes.

„Wir konnten hier ein umfassendes Projekt fernab vom üblichen Standard abschließen“, resümiert Harald Schiekofer. „Ich bin mir sicher, dass die Nutzung der Technik genauso viel Freude bereitet, wie die Umsetzung.“



Florian Mederer prüft die Brandmeldeanlage

Der Auftrag

Projektzeitraum: 10/15 – 08/16

Aufgabenbereiche: Elektrogrundinstallation, Kabeltrassen, Verteilerbau, Netzwerktechnik, Notbeleuchtung, Außenbeleuchtung, Verkabelung MSR-Technik, Alarmierung, Zutrittskontrolle, Video- und Sprechagententechnik, Gebäudevisualisierung

